

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 20

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne,  
Zahnweh, Monatsschmerzen,  
ohne Magenbrennen zu  
verursachen.



## Abonnieren Sie den Nebelspalter



## Schlank sein und schlank bleiben mit **Ova Urtrüeb** dem naturtrüben Apfelsaft

Gartentor hinaus «hopste». Mein Selbstvertrauen stieg unterwegs. Um jede Kurve tutete ich mit der außen angebrachten Hupe, wie es mir eingeschärft worden war, und das Knallen aus dem Auspuffrohr störte mich weiter nicht. Etwas nervös hatte mich die Erzählung eines Bekannten gemacht, der tags zuvor bei der Prüfung durchgeflogen war, weil er den Handwagen einer Marktfrau umgeworfen hatte, so daß sämtliches Gemüse und ein paar hundert Eier auf dem Pflaster landeten. Der Experte wartete bereits vor einer Garage, und wir fuhren los in Richtung «Bruderholz». Er war ein äußerst freundlicher Mann, der mir ständig Mut zusprach und mich rühmte, so daß ich mich als perfekte Autolenkerin fühlte. Nachdem wir den menschenleeren Hügel hinauf- und wieder hinuntergefahren waren, verabschiedete er mich, mit der Versicherung, mein holperiges Rückwärtsfahren werde sich mit der Zeit verlieren.

Marie Christine

### Kompliment

Im Nebi Nr. 14 schreibt MM über Glücksgefühl und Stolz ihrer Sprößlinge wegen. So ist es auch mir ergangen, als ich vom Nebenzimmer aus ein Gespräch unserer «Buben», 20 und 21, mitanhörte. Sie diskutierten über Schul- und Militärmänner, daß eben der eine oder andere familiärer Schwierigkeiten oder Erziehungsfehler wegen «en Egge ab» habe. Der Jüngere meinte dann: «So im große und ganze chönt mer eigetli zfrede sii mit üse Alte», was der Bruder mit «jo, jo» bestätigte.

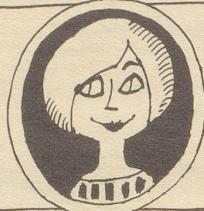
Ein tolles Kompliment in der heutigen Zeit, oder etwa nicht? HL

### «Klagelied einer Lehrersgattin»

Dieses Frühjahr fehlen im Kanton Zürich etwa 100 Lehrer. Von den 300 Oberseminaristen, die die Abschlußprüfung bestanden haben, meldeten sich ganze 25 zum Schuldienst. Für jemanden, der den Schulbetrieb nicht kennt, sind das sicher unbegreifliche Zahlen. Da ich selber ein paar Jahre Lehrerin gewesen war und jetzt mit einem Lehrer verheiratet bin, möchte ich das «Klagelied einer Lehrersgattin» singen! Vorauszuschicken wäre noch, daß wir nicht in der Stadt wohnen.

Was den lieben Nachbarn meistens in die Augen sticht, sind die Ferien, die freien Nachmittage und der Lohn. Dazu wäre zu bedenken, daß in den Ferien Weiterbildungskurse und Vorbereitungen fällig sind, die freien Nachmittage z.B. mit Beschaffung von Anschauungsmaterial (Dia, Filme, Tonbänder, Bücher) ausgefüllt sind und der Lohn keine Grundlage zur Vermö-

# Die Seite der Frau



Warum kommt es immer wieder vor, daß Kinder mit Fieber zum Unterricht geschickt werden?

Ich hoffe nun, daß für einen Lehrer, der seinen Beruf an den Nagel hängt, nicht nurverständnisloses Kopfschütteln übrigbleibt.

Zum Schluß möchte ich noch den Satz eines Kollegen zitieren: «Weil jeder einmal zur Schule ging, meint jeder, er verstehe etwas davon!»

Heidi

### Zum Schneckenproblem

Liebe Suzanne, zum Beitrag im Nebi Nr. 17 hätte ich einen Vorschlag. Ich hörte letzten Winter im Radio, daß Schnecken ganz verrückt nach Bier seien sollen und man ihnen nur ein Schälchen voll hinstellen muß, damit sie sich zu Tode saufen. Leider zogen wir im Februar in eine Blockwohnung und so konnte ich das Rezept bis jetzt noch nicht selber ausprobieren.

Schneckenkörner sind ja nicht nur sehr teuer, die vergifteten Schnecken können auch noch für die Vögel schädlich sein. Außerdem machen sie (die Schnecken) in ihrem Todeskampf so ein grusiges Gschlirp, es ist also bestimmt keine schmerzlose Methode. Wo Kinder im Garten spielen, sind die Giftkörnli ebenfalls ein Problem, da sie so nach Zucker aussehen. Sand und Gartenerde essen kleine Kinder ja auch, ämel meine.

Ein Nachteil des Bieres könnte sein, daß Hunde oder Katzen ebenfalls auf den Geschmack kommen und dann, man denke, zu Alkoholikern würden, eventuell auch die Vögel! Siehe Hans Huckebein.

Ich hoffe, daß Du probierfreudig genug bist und trotzdem an das Experiment herangestellst. Hoffentlich sind nicht ausgerechnet Deine Schnecken überzeugte Antialkoholiker. Es wäre ja wenigstens ein «humaner» Tod, nicht?

Deine ebenfalls zartbesaitete Ex-Gärtnerin Barbara.

### Üsi Chind

Wir besitzen weder Radio noch Fernsehen, aber ein Klavier und – dem Alter der Kinder entsprechend – Blockflöten. Unser Daniel (8) verbrachte zum erstenmal eine Spielstunde im Zimmer eines Nachbarbüben. Als er zum Nachessen nach Hause kam, legte er sich völlig erschöpft neben dem Tisch auf den Boden. Meine erschreckten Fragen beantwortete er nicht. Später, am Tisch mit uns essend und ein wenig erholt, stieß er tief überzeugt hervor: «Chrieg esch oppis Schröklechs, aber deet het mer no e Chance. Bem Fernseh goht mer sicher kabutt!» – Ich fand heraus, daß er während der Spielstunde pausenlosen Fernseh-Darbietungen ausgesetzt gewesen war.

TB

# FIT STATT FETT DURCH EINE KUR IM SCHWEIZER HEILBAD



Baden\*  
Bad Ragaz-Pfäfers  
Bex-les-Bains  
Disentis

Heustrich\*  
Lavey-les-Eains  
Lenk i. S.\*  
Leukerbad\*

Passugg  
Ramsach\*  
Rheinfelden\*  
Rietbad\*  
St. Moritz-Bad

Schinznach-Bad  
Schwefelbergbad

Scuol\*-Tarasp-Vulpera

Stabio\*  
Vals\*  
Val Sinestra  
Zurzach\*  
\*—auch im Winter geöffnet

«Das Bäderbuch der Schweiz» gibt Auskunft—  
gratis zu beziehen bei:  
Schweizerische Verkehrszentrale  
Postfach, 8023 Zürich  
Verband Schweizer Badekurorte 5400 Baden

Nebileser schreiben Slogans: **Ist der Nebi im Haus — geht der Mißmut hinaus!**

## Tischtennis



macht viel Freude und erhält Sie jung und elastisch. Tischtennis ist der ideale Ausgleichssport für die ganze Familie. Tischtennis-Tische und Zubehör sehr preisgünstig direkt von der Generalvertretung. Verlangen Sie noch heute den Gratis-Prospekt!

**Praktikus Eduard Müller**  
8700 Küsnacht ZH  
Telefon 051/90 09 65

## Wassersucht? ROSMARINWEIN

Präparate der Vertrauensmarke  
Kern  
über 40 Jahre im Dienste der Gesundheit

Hotel Restaurant

## savoy

Neuengasse 26 Bern  
Inhaber: R. Tanner  
Telefon (031) 22 44 05  
Telex 32445

Das gepflegte und wohnliche Erstklass-  
haus im Herzen der Stadt, eine Minute  
vom Bahnhof  
Behaglich und geschmackvoll einge-  
richtete Zimmer mit Toilette, Dusche  
oder Bad, Telefon und Radio  
Gediegene Restaurant und Burgunder-  
stube im ersten Stock

savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy  
savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy  
savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy  
savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy



Ein Qualitätsprodukt der  
Max Zeller Söhne AG, 8590 Romanshorn

Gegen Magenbeschwerden, Unwohl-  
sein, Verdauungsstörungen, Magendruck,  
Aufstossen und Reiseübelkeit nehme ich

# Zellerbalsam

Warum hat sich der Zellerbalsam seit Generationen so bewährt und in zahllosen Hausapothen einen festen Platz? Weil er die balsamischen Wirkstoffe unbedenklicher Medizinalpflanzen enthält und bei Magenbeschwerden, Völlegefühl, Verdauungsstörungen, Unwohlsein und Reiseübelkeit zuverlässige Hilfe bringt.

Flaschen zu Fr. 3.30, 6.90 und 12.80  
in allen Apotheken und Drogerien

